

DIE BRÜCKE PLATZT AUS ALLEN NÄTEN

Aus dem Kalender der Brücke am 1. Dezember 2015



Vorgestern hatten wir zum Gottesdienst in der Lukaskirche kaum Platz frei. Der Grund war zum einen, die Renovierungsarbeit, die bereits in Lukas begonnen hat. Dadurch war ein Drittel der Kirche nicht belegbar. Der zweite Grund ist, dass so viele neue Flüchtlinge nun zu unseren Gottesdiensten kommen, dass kaum Sitzplatz frei ist. Wenn die große

Lukaskirche voll wird, ist es natürlich völlig klar, dass unsere Brücke mit den kleinen Räumen nun erst recht aus allen Nähten platzt. Wir können nur noch Schichtweise in die Brücke gehen. Deshalb haben wir unsere Unterrichtsstunde morgen komplett in die Lukaskirche verlegt. Wie gut, dass wir in die Lukaskirche umgezogen sind! Für die Flüchtlinge, die zu uns kommen, ist der Weg weit. Außerdem verpassen sie ihre Mahlzeiten, wenn sie zu uns kommen. Deshalb gibt es jetzt einen Kochplan und



Magdalena Küttner

Spenden aus dem Kreis der Migranten, für Essen zu sorgen. Kochen, essen, erzählen, amtliche Briefe schreiben...und und und...es ist ein buntes Treiben in der Kirche, wie in der Brücke, wie in der Flüchtlingshalle. Das alles wäre überhaupt nicht möglich, ohne die fleißige neue Hilfe, die wir dazu bekommen

haben. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin, Magdalena Küttner, hat sich bereit erklärt, noch mehr Stunden gegen eine kleine Aufwandspauschale freizuschaukeln. Und noch eine gute Nachricht gibt es. Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ hat sich bei uns gemeldet. Wir werden sicherlich etwa 200 Geschenke für Kinder in den Flüchtlingshallen bekommen. Dazu bekommen die Kinder auch ein kleines Evangelium in die Hand gedrückt. Wer Interesse hat, kann hier reinschauen:

www.geschenke-der-hoffnung.org/uploads/tx_ttproducts/datasheet/Das_groesste_Geschenk2.pdf